

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 5: Katalonien = Catalogne = Catalonia

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ne-Ausstellung in Dresden. Bis zum Ende der 30er Jahre beschäftigte er sich mit seinen «Sozialkraftwerken», mit Inneneinrichtungen, betätigte sich als Bühnenbildner, und immer wieder konzipierte er Ausstellungen und Ausstellungspavillons, die die Sowjetunion als einen modernen, zukunftsweisenden Staat präsentierten. Der Anspruch, den Lissitzky mit seiner Formensprache ausdrückte, verblasste hinter Stalins Gewaltherrschaft, und so lichtete sich der Kreis durch Verhaftungen und Ausweisungen. Am 30. Dezember 1941 starb El Lissitzky, fast vergessen, 51jährig in Moskau. Clemens Klemmer

Anmerkungen:

¹ Gitermann, Valentin: Die Russische Revolution. In: Propyläen-Weltgeschichte. Hrsg. Golo Mann, 9. Band, Berlin, Frankfurt am Main und Wien 1960, S. 130

² A.a.O.

³ Crankshaw, Edward: Winterpalast. Russland auf dem Weg zur Revolution (1825–1917). München 1978, S. 393

⁴ Rauch, Georg von: Geschichte der Sowjetunion. 7. Auflage, Stuttgart 1987, S. 71–73

⁵ Wassily Kandinsky (1866–1944) wurde 1918, 52jährig, Mitglied des Kunstkollegiums, im Volkskommissariat und Professor an den staatlichen kunstindustriellen Werkstätten. Er erhielt 1920 eine Professur an der Universität Moskau. Bereits 1921 verliess er aber die Sowjetunion, weil Lenin der Avantgarde eine Absage erteilt hatte. Nach kurzem Aufenthalt in Berlin folgte er einem Ruf an das Bauhaus in Weimar.

⁶ Hebebrand, Werner: Vorwort. In: El Lissitzky, 1929. Russland: Architektur für eine Weltrevolution. Braunschweig und Wiesbaden 1989, S. 6

⁷ A.a.O., S. 5

⁸ Lissitzky, El: 1929. Russland. Architektur für eine Weltrevolution. Braunschweig und Wiesbaden 1989, S. 9

⁹ A.a.O.

¹⁰ A.a.O., S. 38

¹¹ Helms, Dietrich: Das abstrakte Kabinett. Hannover Landesgalerie. In: Memoriam Alexander Doerner. Hannover, ohne Jahrgang, S. 11

¹² A.a.O., S. 12. 1936 zerstörten die Nationalsozialisten das abstrakte Kabinett in Hannover. Zahlreiche Fotos, die den Raum dokumentierten, blieben erhalten. Der Architekt Dipl.-Ing. Arno J. L. Bayer hat nach diesem Originalmaterial das abstrakte Kabinett wiederhergestellt, so dass das Sprengel-Museum wieder ein Werk von El Lissitzky besitzt.

Symposium

Architektur-Symposium

Am 15. Juni 1991 findet in Basel im Kongresszentrum der Schweizer Mustermesse ein Symposium zum Thema «Tektonik» statt. Auskunft und Prospektbestellung: Telefon 061/686 28 28.

Neue Wettbewerbe

Hornussen AG:
Zentrumsbauten

Die Gemeinde Hornussen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Umnutzung und/oder Erweiterung der Zentrumsbauten – Gemeindekanzlei, Werkhof, Feuerwehr, Kindergarten, Militärunterkunft, Zivilschutzbauten.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in den Bezirken Laufenburg, Brugg, Rheinfelden oder Aarau haben.

Fachpreisrichter sind Franz Gerber, Aarau, Othmar Gassner, Hansjürg Etter, Andreas Kern, Dieter Zulauf, Ersatz.

Für *Preise* stehen dem Preisgericht 30 000 Fr. zur Verfügung, für *Ankäufe* zusätzlich 4000 Fr.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann unentgeltlich ab 18. März auf der Gemeindekanzlei Hornussen bezogen werden.

Die vollständigen *Unterlagen* werden gegen Hinterlage von 300 Fr. am selben Ort abgegeben.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 13. September 1991.

Couvét NE: Centre sportif régional et centre cantonal de protection civile

La République et Canton de Neuchâtel, représenté par le département des Finances, et la Commune de Couvet, représentée par son Conseil communal, organisent un concours public de projets pour la réalisation d'un centre sportif régional et un centre cantonal de protection civile à Couvet. Ce concours est ouvert aux architectes établis et domiciliés dans le Canton de Neuchâtel, inscrits avant le 1er janvier 1991 au Registre neuchâtelois des architectes, ainsi qu'aux architectes originaires du Canton, inscrits au REG A ou B des architectes avant le 1er janvier 1991. Les bureaux d'architectes suivants sont invités à participer au concours: Jean-Baptiste Ferrari, Lausanne; R.+A. Gonther, Berne; Philippe Joye et Associés, Genève; Andrea Roost, Berne.

L'inscription et le retrait des documents se font auprès du secrétariat de l'administration communale de Couvet, Grand-Rue 38, 2108 Couvet, dès le 25 mars 1991, moyennant un dépôt de 300 fr. remboursable pour les projets admis au jugement

(secrétariat ouvert du lundi au jeudi, de 7 h 15 à 12 h 00 et de 13 h 15 à 17 h 00 et le vendredi de 7 h 15 à 12 h 00 et de 13 h 15 à 16 h 00). La remise des projets est fixée au 30 août 1991. Le jury dispose d'un montant de 90 000 fr. pour l'attribution des prix ainsi que de 20 000 fr. pour des achats éventuels.

Programme-cadre du concours: salle omni-sport, centre de tennis et squash couvert, centre de natation couvert, piste d'athlétisme, centre cantonal de protection civile/restaurant.

La composition du jury est la suivante: Antoine Grandjean, secrétaire régional LIM du Val-de-Travers, Fleurier; Philippe Donner, architecte cantonal, État de Neuchâtel; Eric Bastardoz, maître d'éducation physique, Couvet; Pierre Benoît, architecte, Bienne; Pierre Blandenier, chef de l'Office cantonal de la protection civile, Neuchâtel; Patrick Mestelan, architecte, professeur EPFL, Lausanne; Max Schlup, architecte, Bienne; Roger Miserez, chef du service cantonal des sports, Neuchâtel; Alfred Riesen, architecte, Ittigen.

Waldkirch-Bernhardzell SG:
Oberstufenzentrum Bernhardzell

Die Sekundarschulgemeinde Waldkirch-Bernhardzell veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Oberstufenzentrum. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der Bezirke Gossau, Untertoggenburg, St. Gallen oder Rorschach haben. Die *Preissumme* beträgt 50 000 Fr., für *Ankäufe* stehen 4000 Fr. zur Verfügung. *Fachpreisrichter* sind A. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen; H. Oberholzer, Rapperswil; D. Eggenberger, Buchs; W. Boss, Vaduz. Das *Programm* kann kostenlos bei der Gemeinderatskanzlei, 9205 Waldkirch, bezogen werden. Die *Unterlagen* sind bei der gleichen Adresse gegen Hinterlage von 300 Fr. erhältlich (Mo–Fr: 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr). *Termine:* Ablieferung der Entwürfe bis 13. September, der Modelle bis 27. September.

Sörenberg LU:
Zentrumsgestaltung

Die Einwohnergemeinde Flühli LU, vertreten durch das Gemeinde-

ammannamt, veranstaltet einen öffentlichen Ideen- und Projektwettbewerb für die Nutzung, Erschliessung und Gestaltung der Zentrumsgebiete «Sagenrain» und «Schönisei» in Sörenberg. Bedingung ist, dass die Teilnehmer beide Wettbewerbe bearbeiten.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer, die mindestens seit dem 1. Januar 1990 Wohn- und/oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben oder deren Inhaber/Teilhaber im Kanton Luzern heimatberechtigt sind. Ferner sind teilnahmeberechtigt Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in den Kantonen Bern und Obwalden haben. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Herbert Felber, Luzern; Michael Alder, Basel; Klaus Vogt, Scherz; Paul Willmann, Zürich; Claus Niederberger, Luzern.

Die *Preissumme* im Ideenwettbewerb beträgt 35 000 Franken, die *Ankaufsumme* 3000 Franken; im Projektwettbewerb beträgt die *Preissumme* 47 000 Franken, die *Ankaufsumme* 5000 Franken

Der Wettbewerb bezweckt, mittels eines *Ideenwettbewerbes* Vorschläge für die Erschliessung, Gestaltung und Nutzung der noch unüberbauten Bereiche im Zentrum von Sörenberg zu gewinnen (Massstab 1:500) und im Rahmen eines derartigen Konzeptes mittels eines *Projektwettbewerbes* einen Entwurf für die Erstellung eines Saales für kulturelle Veranstaltungen und einer mehrfach nutzbaren Doppel-Tennishalle sowie einer zum Teil mehrfach nutzbaren Parkierungsanlage (Massstab 1:200) zu erhalten.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können ab 29. April während der Bürozeit eingesehen und das Programm kann kostenlos bezogen werden beim Gemeindeammannamt 6173 Flühli LU (Tel. 041/78 13 10).

Interessenten haben sich schriftlich unter Nachweis der Teilnahmeberechtigung anzumelden bei: Gemeindeammannamt, «Ideen- und Projektwettbewerb Zentrumsgestaltung Sörenberg», 6173 Flühli LU. Der Anmeldung ist eine Quittung über die Einzahlung einer Hinterlage von 200 Franken beizulegen. Die Hinterlage ist auf PC-Konto 60-5815-4 der Gemeindekasse Flühli

li zu überweisen mit dem Vermerk «Ideen- und Projektwettbewerb Zentrumsgestaltung Sörenberg».

Termine: Fragestellung bis 21. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 11. Oktober, der Modelle bis 25. Oktober.

Brig VS: Kollegium «Spiritus Sanctus»

Der Staat Wallis veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen ergänzenden Neubau am Kollegium «Spiritus Sanctus» in Brig.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Wallis seit mindestens dem 1. Januar 1991 ansässig oder heimatberechtigt sind. Alle teilnehmenden Architekten müssen im Schweizerischen Register A oder B und/oder im Kantonalen Berufsregister eingeschrieben sein oder ein ETH- oder HTL-Diplom besitzen. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Hans Ritz, Adjunkt Kantonsbaumeister, Luca Maraini, Baden, Theo Spinnler, Winterthur, Martin Steinmann, Lausanne, Philippe Jordan, Hochbauamt, Sitten, Ersatz.

Dem Preisgericht steht die Summe von 45 000 Fr. für fünf bis sieben Preise zur Verfügung. Zusätzlich ist ein Betrag von 10 000 Fr. für mögliche Ankäufe vorgesehen.

Aus dem Programm: 12 Klassenzimmer, Lehrerzimmer, Rektorat, Sitzungszimmer, Büros, Eingangshalle mit Cafeteria, Schüleraufenthalt und Ausstellungsraum.

Das Wettbewerbsprogramm kann unentgeltlich beim Veranstalter, Staat Wallis, Hochbauamt, 1950 Sitten VS, bezogen werden. Die definitive Einschreibung erfolgt durch Einzahlung einer Hinterlage von 400 Fr. auf das Konto Nr. 19-12 der Staatskasse. Die Hinterlage ist umgehend mit dem Vermerk «Wettbewerb Kollegium Brig» einzuzahlen. Die Hinterlage wird nach Einreichung eines zur Beurteilung zugelassenen Projektes zurückerstattet. Die vollständigen Unterlagen werden den Teilnehmern nach der definitiven Einschreibung durch das Kantonale Hochbauamt zugestellt.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 15. Juli, der Modelle bis 25. Juli 1991.

Wollerau SZ: Erweiterung der Schulanlage «Riedmatt»

Der Bezirk Höfe veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage «Riedmatt» in Wollerau.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die ihren Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1990 im Bezirk Höfe haben. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Fritz Schwarz, Zürich; Prof. Ernst Studer, Zürich; Rita Schiess, Zürich.

Die Preissumme beträgt 50 000 Franken.

Aus dem Programm: Neu zu projektieren sind u.a. 9 Klassenzimmer, Zimmer für Naturlehre, Informatikraum, Schülerbibliothek, Schulküche, Abwartwohnung; zu vergrössern sind: Mehrzweckraum, Mediathek, Lehrerzimmer, Aufenthaltsraum, gedeckter Pausenbereich.

Termine: Fragestellung bis 31. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis 16. September, der Modelle bis 7. Oktober 1991.

Entschiedene Wettbewerbe

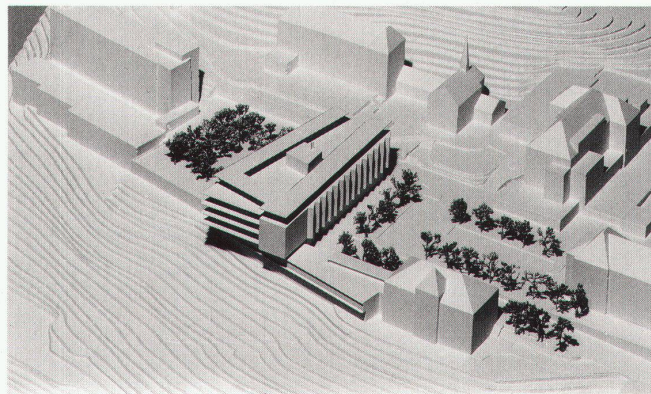
Luzern: Neubau Psychiatrieklinik am Kantonsspital

Im Juni 1990 hat der Regierungsrat des Kantons Luzern einen öffentlichen Architekturwettbewerb für eine neue Psychiatrieklinik am Kantonsspital Luzern ausgeschrieben.

25 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (24 000 Franken): H.P. Ammann + P. Baumann, Luzern; verantwortlicher Partner: Peter Baumann, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA/SWB; Mitarbeiter: Edi Imhof, dipl. Arch. ETH, Ferdinand Fischer, Arch. SWB, Roland Hergert, dipl. Arch. ETH, Robert Gissinger, Landschaftsarch. HTL/BSLA

2. Preis (17 000 Franken): Alex Galliker, Hans Cometti, Dieter



Luzern: 1. Preis

Geissbühler, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Till Huggler

3. Preis (15 000 Franken): Walter Imbach, dipl. Arch. SIA, Luzern

4. Preis (13 000 Franken): Lüscher + Lauber + Gmür, Architekten, Luzern; Mitarbeiterin: Rita Steinmann, Arch. HTL

5. Preis (11 000 Franken): Walter Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider, Kurt W. Andres

6. Preis (9 000 Franken): Werkgruppe 90, Architektur, Planung + Gestalt; Marcel Blum, Markus Kindler, Claudia Schneeberger, Martin Furter, Langenthal

7. Preis (7 000 Franken): Hanspeter Lüthi, Architekt SWB, Luzern

8. Preis (4 000 Franken): Kurt Grütter, Arch. HTL, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt dem Regierungsrat einstimmig, das erstprämierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Urs Mahlstein, dipl. Arch. ETH/SIA, Stellvertreter des Kantonsbaumeisters; Walter Burri, Verwaltungsdirektor Kantonsspital Luzern; Dr. med. Klaus Laemmel, Chefarzt Psychiatrie Kantonsspital Luzern; Sr. Käthi Müller, Oberschwester Psychiatrie Kantonsspital Luzern; Peter Quarella, dipl. Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Felix Rebmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Andrea Roost, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Bern; Hans Spitznagel, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Klaus Vogt, dipl. Arch. SIA/BSA, Scherz; Sr. Margrit Fries, Sektorleiterin Pflegedienst Kantonsspital Luzern; Martin Koller, Betriebsingenieur, Kantonsspital Luzern; Urs Müller, Verwaltungsdirektor Psychiatrische Klinik St. Urban; Hans Birrer, dipl. Bauing. ETH, Luzern; Dr. med. Arnold Clauss, Spezialarzt für Psychiatrie,

Luzern; Prof. Dr. med. Daniel Hell, Chefarzt Psychiatrische Klinik Breitenau, Schaffhausen; Dr. med. Julius Kurmann, Oberarzt Psychiatrie Kantonsspital Luzern; Vorprüfung: Büro für Baueconomie AG, Luzern

Gamprin FL: Pfarrhaus in Bendorf

Der Gemeinderat von Gamprin eröffnete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Restauration und Erweiterung des alten Pfarrhauses in Bendorf. Teilnahmeberechtigt waren alle Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassung in Liechtenstein, welche den Bestimmungen des Architektengesetzes entsprachen. Zusätzlich wurden je vier Architekturbüros aus Vorarlberg und dem schweiz. Rheintal zur Teilnahme eingeladen.

13 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12 000 Franken): Martin Häusle, dipl. Ing., Feldkirch; Mitarbeiter: Werner Haring, dipl. Ing., Graz

2. Preis (10 000 Franken): Hubert Bischoff, dipl. Arch. BSA, St. Margrethen; Mitarbeiter: Christian Bischoff, Ivo Walt, Patric Hitz

3. Preis (8 000 Franken): Frank Brunhart, Stud. Arch. ETH, Balzers

4. Preis (6 000 Franken): Hans Walter Schädler, Architekt, Triesenberg; Mitarbeiter: Melanie Frommelt, Raimund Bühler, Josef Bühler

5. Preis (4 000 Franken): Wolfgang Ritsch, dipl. Ing., Dornbirn

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, das Projekt im ersten Rang weiterentwickeln zu lassen, bevor eine definitive Entscheidung für eine Auftragserteilung fällt.

Das Preisgericht: Lorenz Hasler, Gemeindevorsteher; David Eggenberger, Architekt, Buchs; Helmuth Kind, Gemeinderat, Gamprin; Rudolf Wäger, Architekt, Feldkirch; Walter Walch, Architekt, Hochbauamt, Vaduz; Werner Binotto, Architekt, St.Gallen; Dr. Hubert Büchel, Ruggell, Vertreter Liechtenstein-Institut; Dr. Georg Malin, Mauren, baugeschichtlicher Berater; Silvio Marogg, Architekt, Triesen, Vertreter Denkmalschutz

Ernetschwil SG: Primarschule und Mehrzweckhalle

Der Schulrat von Ernetschwil eröffnete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Schaffung von zusätzlichen Räumen für die Primarschule, den Neubau einer Mehrzweckhalle und den Ausbau der Aussenanlagen. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben. Ebenfalls teilnahmeberechtigt waren die in den vorerwähnten Gebieten heimatberechtigten Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1989 in den Kantonen St.Gallen, Glarus, Schwyz und Zürich. Fünf Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

Von den 15 eingereichten Projekten wurden alle zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (13000 Franken): Bruno Clerici, dipl. Architekt, St.Gallen; Mitarbeiter: N. Zwicker, O. Fischlin

2. Preis (12000 Franken): Binotto + Gähler, dipl. Architekten, St.Gallen; Mitarbeiter: R. Gehrig, K. Niggli, K. Dietrich, Y. Bates

3. Preis (7000 Franken): BGS Architekten, H. Bucher, H. Gmür, F. Schiess, Jona

4. Preis (6000 Franken): Felix Schmid AG, Architekturbüro, Rapperswil; Mitarbeiter: P. Bieri, P. Imfeld, R. Willauer

Ankauf (7000 Franken): Niggli & Zbinden, Architekten, St.Gallen; Mitarbeiter: A. Casagrande, M. Schmid

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: J. Zwysig, Schulratspräsident, Gebertingen; B.

Kuster, Schulrat, Ernetschwil; R. Bächtold, dipl. Arch. BSA, Rorschach; K. Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen; J.L. Benz, dipl. Arch. BSA, Wil; K. Rosenfelder, Schulrätin, Ernetschwil; H.P. Menn, dipl. Arch. BSA, Chur; M. Kessler, Schulrätin, Ernetschwil; R. Rüegg, Schulrat, Gebertingen; H. Bischof, Gemeindeammann, Ernetschwil; T. Nussbaumer, Lehrervertreter, Ernetschwil; R. Widmer, Vereinsvertreter, Ernetschwil; W. Ammann, Vorsteher des Amtes für Turnen und Sport, St.Gallen

Wauwil LU: Mehrzweckanlage Gemeinde- und Schulzentrum

Die Einwohnergemeinde Wauwil veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzweckanlage. Das Bauprogramm umfasste, neben schulischen Erweiterungsbauten, einen Mehrzwecksaal sowie Einrichtungen für die Feuerwehr, den Strassendienst und den Zivildienst. Teilnahmeberechtigt waren Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Luzern.

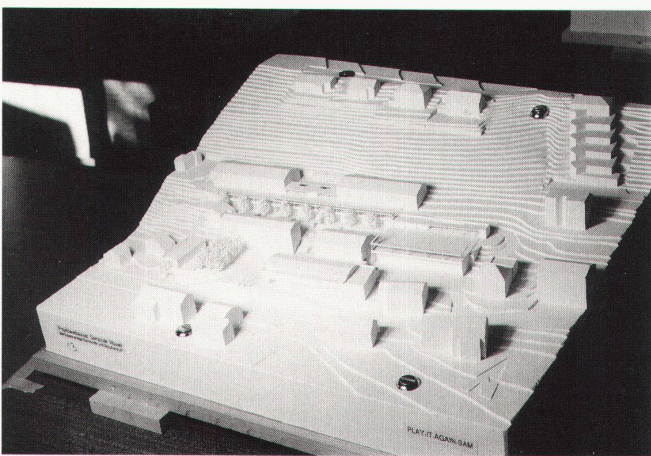
19 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (17000 Franken): Hans Cometti und Dieter Geissbühler mit Alexander Galliker, Luzern; Mitarbeiter: Aldo Buffoni, Alain Rosezens, Mathias Burkhardt

2. Preis (9000 Franken): Walter Rüssli, Luzern; Mitarbeiter: Reto



Wauwil LU: 1. Preis



Wauwil LU: 2. Preis

Müller, Rudolph Vollenweider

3. Preis (8000 Franken): Lustenberger, Conerau, Wyss, Ebikon; Mitarbeiter: Heinz Fischer

4. Preis (7000 Franken): Lengacher + Emmenegger, Rothenburg

5. Preis (5000 Franken): Adalbert u. Josef Bucher, Ballwil; Mitarbeiterin: Margrith Limacher-Schwegler

6. Preis (4000 Franken) Hansulrich Huggler, Luzern

Das Projekt im ersten Rang wurde zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Das Preisgericht: Otti Gmür, Luzern; Benno Fosco, Scherz; Markus Peter, Zürich

Frick AG: Schulanlage Ebnet

Die Gemeinde Frick, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung der Erweiterung der Schulanlage Ebnet einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Von den elf eingeladenen Architekten wurden acht Projekte fristgerecht eingereicht. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (9000 Franken): Hertig + Partner, Atelier für Architektur, Aarau; Entwurf: Ueli Wagner, Arch. VSI, Andreas Noetzi, Arch. ETH/SI

2. Preis (8000 Franken): Eduard Wülser, dipl. Arch. ETH, Zeihen; Mitarbeiter: Urs Hossli

3. Preis (5000 Franken): Peter Metzger, Arch. HTL/STV, Rheinfelden; Mitarbeiter: Marcel Koller, Adrian Sieber

4. Preis (2000 Franken) Architekturgemeinschaft Otto + Partner AG, Anton Giess, Rheinfelden; Mitarbeiter: Christoph Stauffer

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt im ersten Rang für das Gesamtkonzept und die Erweiterung der Schulanlage «Oberstufe» weiterbearbeiten zu lassen.

Der Verfasser des 2. Ranges wird zur Weiterbearbeitung seines HPS-Projektes empfohlen. Die Federführung der Gesamtanlage soll dem Verfasser des Projektes im ersten Rang unterstehen.

Das Preisgericht: Josef Steinmann, Gemeinderat; Marianne Franz, Präsidentin Schulpflege; Franz Gerber, Arch. ETH/SIA, Baudepartement des Kantons; Arthur Rüegg, Arch. BSA/SIA; Rudolf Vogel, Arch. ETH/SIA; Hermann Herzog, Vizeammann; Anton Mösch, Gemeindeammann; Rolf Hüsler, Ge-

meinderat; Herbert Mösch, Gemeinderat; Christian Baumann, Schulpflege; Alois Leuthard, ehemalige Schulpflege; Stephanie Haberthur, Lehrerin Oberstufe; Dieter Härdi Bausekretär; Margrit John, Inspektorin Hauswirtschaft; René Sommer, Lehrer HPS; Titus Stäuble, Lehrer Bezirksschule; Thomas Stöckli, Gärtnermeister

Schaan FL:

Neubau Pfarrhaus und Pfarreiräume

Die Gemeinde und die Pfarrei Schaan veranstalteten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau von Pfarrhaus und Pfarreiräumen.

Zehn Projekte wurden termingerecht eingereicht. Diese wurden alle zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilt wie folgt:

1. Preis (13 000 Franken): Franz Marok, Arch. HTL, Schaan; Mitarbeiter: Ulf Hiessberger, dipl. Arch.

2. Preis (11 000 Franken): Silvio Marogg AG, Arch. SWB, Triesen; Mitarbeiter: Ernst Schaedler, Jean-Claude Vuagniaux

3. Preis (6000 Franken): Bargetze + Partner, Arch. HTL/SWB, Vaduz

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, das Projekt im ersten Rang im Sinne der Erwägungen des Preisgerichts weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Lorenz Schierscher, Schaan; Pfarrer Hans Baumann, Schaan; Kurt Huber, Architekt, Frauenfeld; Josef Riklin, Architekt, Wädenswil; David Eggenberger, Architekt, Buchs; Lorenz Heeb, Schaan; Otto Kaufmann, Pfarreirat, Schaan; Albert Beck, Gemeindebaubüro, Schaan

Rieden SG: Verwaltungsgebäude

Der Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Rieden ist vom Gemeinderat im Oktober 1990 eröffnet worden. Teilnahmeberechtigt an diesem Projektwettbewerb waren Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Gaster oder See haben. Fünf Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

15 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10 000 Franken): BGS Architekten, Hans Bucher, Heinz Gmür, Fritz Schiess, Jona.

2. Preis (9000 Franken): Alex Buob, dipl. Architekt, Rorschacherberg/Heiden.

3. Preis (8000 Franken): Hauenstein, Wehrli Partner, dipl. Architekten ETH/SIA, Sargans; verantwortliche Partner: K. Hauenstein, Y. Morin; Mitarbeiter: D. Wenger, Ch. Cerliani.

4. Preis (6000 Franken): Kuster & Kuster, dipl. Architekten BSA, St.Gallen.

5. Preis (5000 Franken): Müller Architekten SIA, Uznach; Mitarbeiter: P. Del Fatti, Arch. HTL, M. Meier, Arch. HTL; Tobias Pauli, Landschaftsarch. BSLA, Lichtensteig.

6. Preis (4000 Franken): Steiner, Stucki + Jacober, Architektengemeinschaft, Schänis; Projektverfasser: Steiner Fredi.

Ankauf (3000 Franken): Eisenbart + Bucher, Architekten, St.Margrethen.

Das Preisgericht beantragt der Bauherrschaft einstimmig, die Verfasser der sechs rangierten Projektentwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen. Für die Überarbeitung wird jedem Teilnehmer eine Entschädigung von 5000 Franken ausbezahlt, wenn er einen überarbeiteten Vorschlag rechtzeitig zur Beurteilung einreicht.

Das Preisgericht: M. Büsser, Gemeindammann, Rieden; P. Bachmann, Vizeammann, Rieden; K. Baumgartner, dipl. Ing. Arch. Raumplaner NDS ETH SIA BSP, Jona; M. Bollhalder, dipl. Arch. ETH HTL SIA, St.Gallen; H. Bischoff, Arch. HTL BSA, St.Margrethen; M. Ziegler, Gemeinderat, Rieden; W. Schlegel, dipl. Arch. BSA SIA, Trübbach; P. Steiner, Gemeinderat, Rieden; W. Zahner, Gemeinderat, Rieden; G. Halter, Kreispostdirektion, St.Gallen; A. Braun, Direktor Spar- und Leihkasse, Kaltbrunn; H. Steiner, Ortschef Zivilschutzorganisation, Rieden; X. Steiner, Feuerwehrkommandant, Rieden.

Opfikon-Glattbrugg ZH: Marktplatz

Die in der Grundeigentümer-Gemeinschaft Marktplatz Opfikon-Glattbrugg zusammengeschlossenen Eigentümer beauftragen unter Federführung des Stadtrates Opfikon (vertreten durch das Bauamt Opfikon) folgende vier Fachleute mit der Bearbeitung des Studienauftrages:

– Atelier WW, dipl. Architekten, Zürich

– Bob Gysin & Partner, Dübendorf

– Lüthi & Mengolli, Kloten

– Hans Zehnder, dipl. Arch. ETH/SIA, Glattbrugg

Drei Arbeiten wurden termingerecht eingereicht. (H. Zehnder erteilte eine Absage.) Eine Arbeit des Büros Herzog + Hubeli, Zürich, sollte dafür ausser Konkurrenz als Vergleich bei der Beurteilung beigezogen werden. Die Studien wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (6000 Franken): Architekturbüro SIA/SWB Bob Gysin + Partner, Dübendorf; Mitarbeiter: Regula Kaiser, Stephan Rausch.

2. Preis (4000 Franken): Atelier WW, dipl. Architekten, Zürich; Mitarbeiter: Raimon Beiermeister, Volker Götz, Stefan Sauter.

3. Preis (2000 Franken): Lüthi + Mengolli, Architekten, Kloten; Mitarbeiter: H. Andres.

Alle drei Teilnehmer erhalten eine feste Entschädigung von 18 000 Franken. Den Verfassern der ausser Konkurrenz erstellten Studienarbeit (Projekt Herzog + Hubeli) wird als Anerkennung eine feste Entschädigung von 4000 Franken zugesprochen.

Das Beurteilungsgremium empfiehlt einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Beurteilungsgremium: Bruno Tantiani, Bauvorstand Opfikon; Luzius Huber, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP; Jacques Mettler, Liegenschaftsvorstand Opfikon; Walter Ramseier, Arch. HTL/REG A; Fritz Schwarz, dipl. Arch. BSA/SIA; Rainer Klostermann, dipl. Arch. ETH/SIA; Hanspeter Frei, Konsumverein Zürich; Ueli Sutter, Bauinspektor Opfikon.

Zell LU: Alters- und Pflegeheim

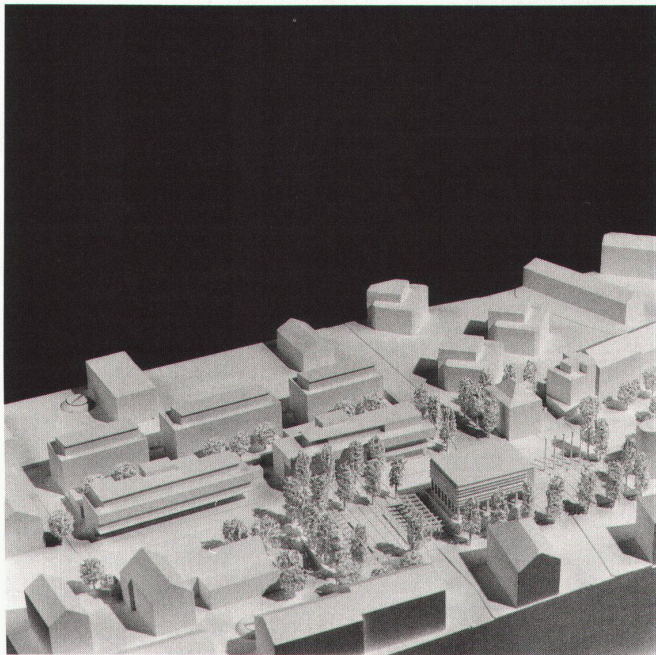
Die Einwohnergemeinde Zell eröffnete im Juli 1990 einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für das Alters- und Pflegeheim in der Gemeinde Zell.

Von den elf eingeladenen Architekten reichten zehn ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Roland Mozzatti, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Luzern; Mitarbeiter: Urs Jost, Arch. HTL, Fabio Orsalini; beratender Landschaftsarchitekt: Dölf Zürcher, Landschaftsarch. BSLA, Oberwil.

2. Preis (7500 Franken): Architekturgemeinschaft Beat Büchler & Markus Scheidegger, Kriens.

3. Preis (5000 Franken): Hubert K. Stocker, Arch. FSAI/SIA, Schen-



Opfikon-Glattbrugg: 1. Preis

kon; Mitarbeiterin: Theresia Hüsler-Wey, dipl. Arch. ETH/SIA.

4. Preis (4500 Franken): Luzius Zinsli, Arch. HTL, Zell; Mitarbeiter: M. Häfliger, P. Bassa, St.Trachsel, I. Meier.

5. Preis (2000 Franken): Erwin Amrein, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, und Karlheinz Rüppel, Arch. HTL, Willisau.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1500 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das im ersten Rang stehende Projekt zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Das Preisgericht: Ferdinand Hodel, Gemeindepräsident, Zell; Hans Erni, Sozialvorsteher, Zell; Theodor Birrer, Gemeindeammann, Zell; Etторе Cerutti, Arch. FSAI, Rothenburg; Robert Furrer, Architekt, Chef Zentralstelle für Wohnungswesen, Luzern; Peter Schönenberger, Arch. HTL, Luzern; Walter Hohler, Arch. ETH/SIA, Luzern; Sr. Oberin Annarös Schönenberger, Zell; Dr. med. Jürg Kälin, Zell; Hugo Spichiger, Hüsliwil; Werner Huber, Zell; Annelis Widmer, Hüsliwil; Sekretariat: Heinrich Eiholzer, Gemeindeschreiber, Zell; Vorprüfung: Gassner, Ziegler & Partner, Architekten AG, Luzern.

Beringen SH: Schulanlage Zimmerberg

Von der Gemeinde Beringen wurde ein öffentlicher Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der Schulanlage Zimmerberg ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, welche ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1.1.1988 im Kanton Schaffhausen haben oder das Bürgerrecht im Kanton Schaffhausen besitzen.

Zehn Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12000 Franken): Georg Gisel, Arch. ETH/SIA, Zürich.

2. Preis (9000 Franken): Markus Friedli & Gerhard Wittwer, dipl. Arch. ETH/SIA, Schaffhausen/Zürich.

3. Preis (8000 Franken): Büro Z – Arbeitsgemeinschaft für Wohnen und Stadtfragen, Markus Ringli, Arch. SWB, Mitinhaber Büro Z, Zürich.

4. Preis (6000 Franken): Heinz Schödtli, Christian Stamm, dipl. Arch., Schaffhausen; Mitarbeiter: Reiner Wössner, dipl. Ing. Arch.

5. Preis (5000 Franken): CoBau AG, Architekturbüro Richard Gaido, Stein am Rhein; Mitarbeiter: Ralf Fessel, Leo Graf, Andreas Schüttler.

6. Preis (4000 Franken): Müller + Zimmermann und Alex Klingenfuss, Zürich/Neunkirch.

Ankauf (6000 Franken): Architekturbüro Rolf Wildberger, Zürich; Entwurf: R. Wildberger, M. Durrer, Arch. ETH/SIA.

Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde Beringen, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Anton Ganz, Baureferent, Beringen; Liselotte Flubacher, Schulreferentin, Beringen; Hans Keller, Einwohnerrat, Beringen; René Antoniol, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld; Bruno Bossart, dipl. Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Peter Hartung, Arch. FSAI/SIA, Schaffhausen; Ulrich Witzig, Stadtbaumeister, Schaffhausen; René Iseli, Schulpräsident, Beringen; Michel Staub, Gemeindepräsident, Beringen; Marco Deola, Vertreter der Lehrerschaft, Beringen; Karl Niederhauser, Einwohnerrat, Beringen; Thomas Jörg, Primarschulinspektor, Schaffhausen; Richard Hübscher, Finanzreferent, Beringen; Hanspeter Sägeser, Bauverwalter, Beringen.

St.Gallen: Neubau Steinbildhauerschule «Im Grund»

Im November 1989 hatte der Stadtrat von St.Gallen aufgrund eingehender Vorabklärungen die Durchführung eines Architekturwettbewerbs für eine neue Steinbildhauerschule «Im Grund», St.Gallen-Riethüsl, beschlossen. Die Ausschreibung erfolgte als Projektwettbewerb auf Einladung.

Alle neun eingeladenen Architekten reichten ihre Entwürfe termingerecht ein. Diese Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11000 Franken): Armin Benz + Martin Engeler, Arch. HTL, St.Gallen; Mitarbeiter: M. Buschor.

2. Preis (10000 Franken): Annette Gigon + Mike Guyer, Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: J. Brändle/D. Bachmann/K. Stegmeier; Ingenieur: M. Aerni; Beraterin: R. Gossweiler.

3. Preis (5000 Franken): Beat Consoni, Architekt, Rorschach.

4. Preis (4000 Franken): Loesch Isoz Benz, Architekten, St.Gallen.

5. Preis (3000 Franken): Marcel Ferrier, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Mitarbeiter: S. Lenel/R. Walder.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Frau M. Burkhalter, Arch. ETH/SIA, Zürich; Prof. J. Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; P. Zumthor, Arch. BSA/SIA/SWB, Haldenstein; T. Meyer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Stadtrat E. Ziltener, Bauvorstand St.Gallen; Stadträtin Dr. H. Kaspar, Schulvorstand St.Gallen; Prof. J. Weiss, Direktor der Gew. Berufsschule St.Gallen; M. Hirt, Stadtbaumeister-Stv., St.Gallen; A. Bamert, Kantonsbaumeister St.Gallen; K. Bodenmann, Vorsteher Kant. Amt für Berufsbildung, St.Gallen; F. Schumacher, Hochbauamt, Leiter Abt. Stadtplanung, St.Gallen; T. Roelly, Chef Gartenbauamt St.Gallen.

Wangs SG: Rathaus-Neubau

Der Projektwettbewerb für den Rathaus-Neubau der Politischen Gemeinde Vilters in Wangs ist vom Gemeinderat Vilters als Wettbewerb auf Einladung im September 1990 eröffnet worden.

Von den 13 eingeladenen Architekten reichten zwölf ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Ernest Grob, Arch. HTL, Sargans; Mitarbeiter: Klaus Kaufmann, dipl. Arch. TH.

2. Preis (6500 Franken): Peter Dossenbach, Architekturbüro, Vilters.

3. Preis (4000 Franken): Urfer, Sidler & Partner, Architekten und Planer AG, Sargans/Bad Ragaz; Partner: Karl Steffen, Arch. SWB.

4. Preis (3500 Franken): Hobi und Schwarzmann, Architekten AG, Wangs.

5. Preis (3000 Franken): Architekt Sargans, J. Lutz, R. Margstahler, R. Wohlwend Architekten AG, Sargans.

Jedem der zwölf Teilnehmer wird die feste Entschädigung von 2000 Franken zugesprochen.

Das Preisgericht kommt zum Schluss, dass keines der Projekte in der vorliegenden Form ohne eine Überarbeitung zur Ausführung emp-

fohlen werden kann. Es beantragt deshalb der Bauherrschaft einstimmig, die Verfasser der zwei erstarrangierten Projektentwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen. Für die Überarbeitung wird jedem Teilnehmer eine Entschädigung von 5000 Franken in Aussicht gestellt, wobei dem für die Ausführung beauftragten Architekten dieser Betrag als erste A-conto-Zahlung an das Honorar angerechnet ist.

Das Preisgericht: P. Kalberer, Gemeindeammann, Wangs; W. Holderegger, Vizeammann, Vilters; A.E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; W. Binotto, Arch. HBK, St.Gallen; H. Stauffer, Arch. ETH, Chur; A. Schumacher, Gemeinderat, Wangs; F. Be-reuter, dipl. Arch. BSA/SIA, Rorschach; A. Grünenfelder, Gemeinderat, Wangs; O. Guntli, Gemeinderat, Vilters; A. Lutz, Bausekretär, Wangs; U. Schneider, dipl. Arch. ETH, c/o Hegland + Partner, Chur; B. Lenherr, Wangs; Protokoll: M. Castelberg, U. Jäger, M. Piffner, Wangs.

Müntschemier BE: Rebenweg

Auf dem Areal Rebenweg-Mattenweg in Müntschemier soll eine Wohn-Gewerbe-Überbauung realisiert werden. Um eine möglichst gute Lösung der gestellten Aufgabe zu erreichen, wurde ein öffentlicher Architekturwettbewerb durchgeführt. Die Tribeton AG ist darauf angewiesen, ihre gewerblich nutzbare Fläche ins direkt an das Werkgelände angrenzende Wettbewerbsgebiet zu erweitern. Hier werden die Schreinerei, Werkstätten, Holzlager usw. angesiedelt. Zudem soll eine Wohnüberbauung ein vielfältiges Wohnungsangebot schaffen, das es erlaubt, gute Mitarbeiter für den Betrieb zu gewinnen.

Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1.1.1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Erlach, Aarberg und im Seebezirk Murten hatten. Zusätzlich wurden acht auswärtige Architekten eingeladen.

14 Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (20000 Franken): Chini + Huser, Bern.

2. Rang, 2. Preis (19000 Franken): Furter + Eppler, Wohlen AG.

3. Rang, 3. Preis (12000 Franken): Atelier Cube, Lausanne.

4. Rang, 4. Preis (11000 Franken): A-Concept SA, Givisiez.

5. Rang, 5. Preis (6000 Franken): Pfister + Dürig, Kerzers.

6. Rang, 6. Preis (4000 Franken): Herbert Strahm, Ins.

7. Rang, 1. Ankauf (3000 Franken): Rita Ruprecht, Ins.

Die Jury empfiehlt das Projekt im ersten Rang zur Ausführung.

Das Preisgericht: Ueli Marbach, Arch. BSA/SIA, Zürich; Niklaus Morgenthaler, Arch. SWB/BSA, Herrenschwanden/Bern; Bruno Raccaia, Arch. HTL, c/o Vigier Cement AG, Luterbach; Rainer Senn, Arch. BSA/SIA, Basel; Denis Roy, Arch. BSA/SIA, Atelier 5, Bern; Samuel Thöni, Geschäftsführer-Dir. Tribeton AG, Müntschemier; Urs Schenker, Dir. Baubedarf Hunziker AG, Kerzers; Beat Stalder, Gemeindepräsident Müntschemier; Rudolf Niklaus, Baukommissionspräsident Müntschemier; Christian Wahli, Architekt und Ortsplaner, Biel; Heinz Keller, Techn. Dir. Tribeton AG, Müntschemier; Vital Kramer, Betriebsleiter Tribeton AG, Müntschemier.

Solothurn: Wohnüberbauung Areal Lerchenweg

Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn eröffnete im August 1990 einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Projektentwürfen für eine für den zukünftigen Wohnungsbau in Solothurn begleitende Überbauung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn.

Alle zwölf eingeladenen Architekturbüros reichten ihre Projekte termingerecht ein. Alle Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

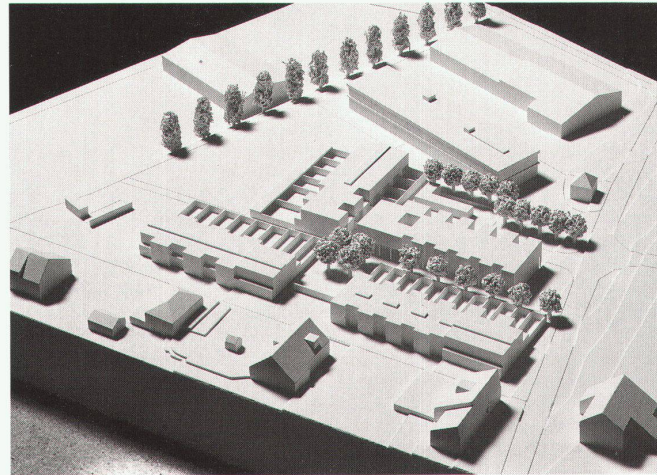
1. Preis (15000 Franken): A. Miserez, Architekturbüro, Solothurn; Mitarbeiter: U. Blaser, M. Balz, R. Miserez.

2. Preis (14000 Franken): Jürg Stäuble, Stäuble & Kummer, Architekten, Solothurn; Mitarbeiter: Marcel Liesch.

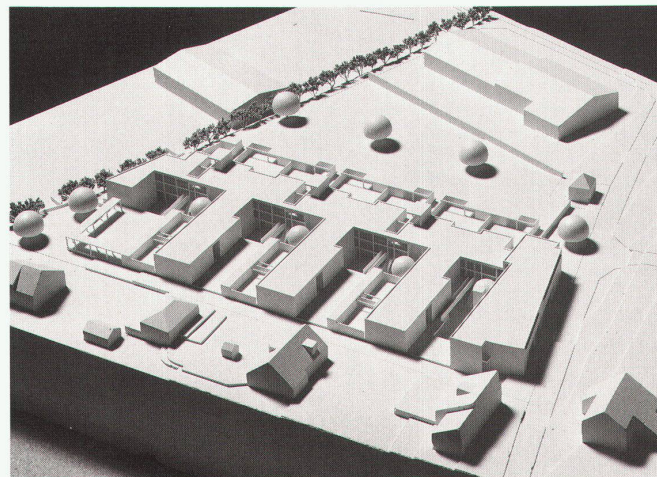
3. Preis (6500 Franken): Claude Schelling, dipl. Arch. ETH/SIA, Wangen ZH; Mitarbeiter: Patrik Gartmann, Thomas Görke, Werner Handschin.

4. Preis (2000 Franken): Widmer + Wehrle, Architekten, Solothurn; Mitarbeiter: Peter Widmer, Astrid Stadtmüller, Toni Weber.

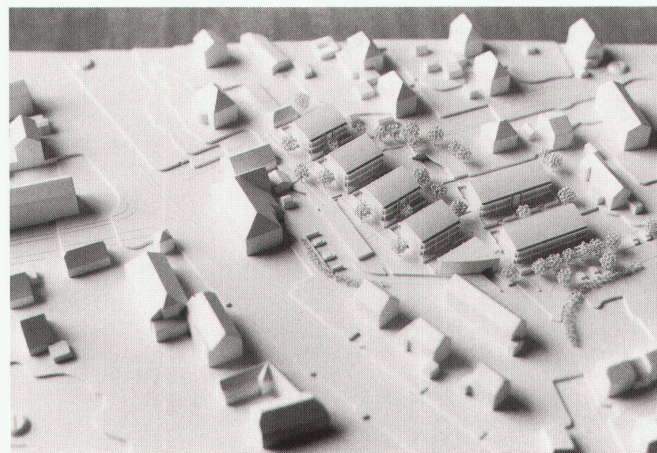
5. Preis (1500 Franken): Pius Flury, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn.



Müntschemier: 1. Preis



Müntschemier: 2. Preis



Solothurn: 1. Preis

6. Preis (1000 Franken): ARB Arbeitsgruppe, Aellen, Biffiger, Keller, Keller, dipl. Arch. SIA, Bern; Mitarbeiter: Christine Burri, Laurent Cantalou, Christophe Jeanprêtre.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Das Preisgericht beantragt, die beiden erstangierten Projekte weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Matthias Welter, Staatsanwalt, Statthalter, Solothurn; Rolf Harder, Fürsprech und Notar, Arch. ETH, Gemeinderat, Solothurn; Dr. Niklaus Studer, Fürsprech und Notar, Präsident der Baukommission, Solothurn; Hans Ulrich Ammon, Arch. SIA, Planer BSP, Solothurn; Rodolphe Luscher, Arch. BSA/SIA, Planer BSP, Lausanne; Ueli Marbach, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stefan Sieboth, Arch. SIA/SWB/SID, Derendingen; Werner Stebler, Arch. ETH/SIA, Chef Hochbauamt der Stadt Solothurn; Karin R. Lischner, Arch. ETH/SIA, Planerin BSP, Stadtplanerin, Solothurn; Thomas Guggenheim, Direktor des Bundesamtes für Wohnungswesen, Bern; Dr. Urs Scheidegger, Stadtamann Solothurn; Brigit Wehrli, Soziologin, Zürich.

St-Léonard FR: Stade Universitaire

La Commission du Stade universitaire de St-Léonard a ouvert un concours d'idées et de projets. Le concours a été ouvert à tous les architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg, ou originaires de ce canton, inscrits au Registre des personnes autorisées dans leur canton respectif depuis le 1er juin 1990. De plus, six bureaux d'architecture ont été invités.

Des documents de 21 projets ont été remis dans les délais exigés. Le jury prend les décisions suivantes:

1er prix (40000 francs): Claudine Lorenz, architecte, Sion; partenaires: Florian Musso, arch. dipl. ing., Paul Lorenz, arch. EPFL/SIA; consultants: Realini & Bader et associés ing. cons. SA; collaborateurs: German Bregy, M.-Luce Delaloye, Sarah Goupillot.

2e prix (16000 francs): Bureaux d'architecture Lateltin SA, Linder, Zühlke & Associés SA, Fribourg; collaborateurs: Marcel Aebischer, arch. dipl. ETS, Eric Lateltin, arch. dipl. ETS, J.-F. Monnerat, arch. dipl. EPFL, Sophie Deschwanden, Valérie Baltensberger; consultants: Jean Bongard (bur. Clément/Bongard/

Clerc/Zwick SA, ing.), R. Pulver (bur. Aarplan SA).

3e prix (15000 francs): Jean-Marc et Colette Ruffieux-Chehab, architectes ETS/EPF/SIA, Fribourg; collaborateurs: Karina Biesiedna, Hélène Descoux, Enrico Di Giuseppe, Jean-Marc Gugler, Fernando Guillem, Jean-Luc Renevey.

4e prix (14000 francs): Georges Rhally & Eric de Weck, architectes dipl. EPFZ/SIA, Fribourg; collaborateurs: Marco Bakker, arch. IR (Pays-Bas), John Flippo, arch. IR; consultant: Bureau von der Weid SA.

Achat (6000 francs): Ueli Brauen, arch. EPFL/SIA, Lausanne; collaboratrices: Doris Waelchli, Renate Haueter.

Achat (6000 francs): Bureau d'architecture Andrey-Schenker-Sottaz, Fribourg.

Achat (3000 francs): A Concept SA, architecte, Givisiez; architectes: Marcel Dillon, Juan Menendez, Franco Teodori.

Le jury recommande à l'organisateur et aux maîtres de l'ouvrage de mandater l'auteur du premier prix pour la poursuite de l'étude.

Le jury: Roselyne Crausaz Németh, Conseillère d'Etat, Directrice des Travaux publics; Pierre-Alain Croset, arch. EPF/SIA, Giubiasco; Aurelio Galfetti, arch. EPF/SIA, Bellinzona; Didier Kuenzy, arch. EPF/SIA, Neuchâtel; François Kuonen, arch. de la Ville, Monthey; Ch.-Henri Lang, arch. cantonal, Fribourg; Jean-Marc Schaller, arch. de la Ville de Fribourg; Bernard Brunisholz, Economiste, Chef de service DIPAC, Fribourg; Dominique de Buman, Juriste, Conseiller communal, Fribourg; Hans Meier, Professeur, Vize-recteur, Villars-sur-Glâne; Michel Perriard, Chef du service des Sports de la Ville, Fribourg; Frédéric Sottas, Professeur, Directeur de l'Institut des sports de l'Université, Fribourg; Otto Suri, arch. SIA, Nidau; Pierre Vesin, Adjoint I de l'architecte cantonal, Fribourg; Claude Barras, ing. de la circulation de la Ville de Fribourg; Jean-Marc Peyraud, arch. ETS, Fribourg; Dominique Rosset, arch. EPFZ/SIA, Fribourg; assistante à l'organisateur: Dominique Rosset, arch. EPFZ/SIA, Fribourg; Francis Egger, chef de secteur, dép. cantonal des bâtiments, Fribourg, secrétaire du concours; secrétariat du jury: Renée Etienne, Marin.

Bremgarten BE: Ausbau der Primarschule

Die Einwohnergemeinde Bremgarten bei Bern veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Erarbeitung von Vorschlägen für den Ausbau der Primarschule Bremgarten zu einem Unterstufenzentrum 1. bis 4. Schuljahr.

Alle acht eingeladenen Architekturbüros reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (7000 Franken): Rolf Mühlethaler, Arch. BSA/SIA, Bern; Mitarbeiter: Heinz Freiburghaus, Hansjürg Eggimann.

2. Preis (3000 Franken): Werner Trachsel, dipl. Arch. ETH, Bremgarten.

3. Preis (2500 Franken): Lang + Lerch, Architekten, Bern.

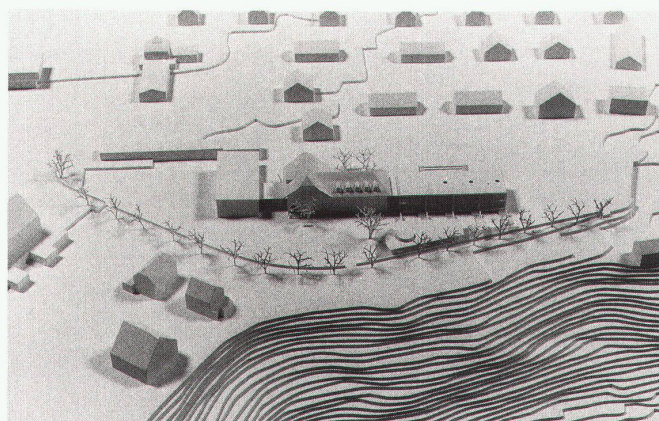
4. Preis (1500 Franken): Mäder + Brüggemann, Arch. BSA/SIA, Bern; Projektverfasser: Marcel Mäder, Arch. BSA/SIA, Igor Steinhart, dipl.

Arch. SIA; Mitarbeiter: Barbara Stöckli, Andrea Waser.

Die feste Entschädigung von 2000 Franken wird jedem Projektverfasser zugesprochen.

Das Preisgericht beschliesst einstimmig, dem Veranstalter zu empfehlen, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Evi Blau, Gemeinderätin, Bremgarten; Ulrich Türler, Gemeinderat, Bremgarten; Beat Häfliger, Arch. HTL/SWB, Bern; Tobias Indermühle, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Rolf Kiener, Arch. SIA, Bern; Rolf Grädel, Präs. Planungskommission Bremgarten; Peter Fährdrich, Arch. HTL, Ittigen; Françoise Schmid, Präs. Primarschulkommission Bremgarten; Brigitte Müller, Arch. HTL, Kant. Hochbauamt, Bern; Walther Grob, Schulinspektor, Bremgarten; Beat Froidevaux, Turninspektor, Thun; Jürg Zürcher, Vorsteher Unterstufe, Bern.



Bremgarten: 1. Preis

Jonschwil-Schwarzenbach SG: Oberstufenzentrum

Im Mai 1990 hat die Konstituierungskommission der Sekundar- und Realschulgemeinde einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Oberstufenzentrum Jonschwil-Schwarzenbach ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten mit dem Wohn- oder Geschäftssitz in den folgenden Bezirken: Untertoggenburg, Alttoggenburg, Neutoggenburg, Obertoggenburg, Wil, Gossau, St. Gallen, Rorschach.

36 Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (13000 Franken): Hanspeter Hug, Arch. HTL, St. Gallen

2. Preis (12000 Franken): Ehrenbold + Inauen AG, Arch. HTL/STV, St. Gallen; Mitarbeiter: H. Handschin

3. Preis (11000 Franken): Ch. Aspiron + H. Willi, dipl. Arch. FH, St. Gallen

4. Preis (10000 Franken): Peter + Jörg Quarella, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Mitarbeiter: Rolf Schult-hess

5. Preis (7000 Franken): Thomas Ramsler, dipl. Arch. ETH, Niederuzwil

6. Preis (6000 Franken): Hubert Mäder, Kirchberg

7. Preis (5000 Franken): Hans

Eggenberger, Architekt, Sonnenthal

1. Ankauf (8000 Franken): Bernhard Angehrn + Markus Spiess, Arch. HTL, Wil; Mitarbeiter: Peter Haug, Arch. HTL

2. Ankauf (3000 Franken): R.D. Szypura, Arch. SWB, St. Gallen; Mitarbeiter: Erich Schönenberger

Das Preisgericht stellt fest, dass keines der Projekte in der vorliegenden Form ohne eine Überarbeitung zur Ausführung empfohlen werden kann. Es beantragt deshalb der Bauherrschaft einstimmig, die Verfasser der vier erstangierten Projektentwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen.

Das Preisgericht: Josef Gehrig, Schulrat, Schwarzenbach; Franz Zweifel, Gemeinderat, Schwarzenbach; Theo Rutschmann, Schulratspräsident, Jonschwil; A.E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen; Bruno Bossart, dipl. Arch. HBK/BSA/SIA, St. Gallen; Richard Brosi, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur; H. Oberholzer, dipl. Arch. BSA/SIA, Rapperswil; Georg Steppacher, Primarschulratspräsident, Schwarzenbach; Robert Gämperli, Primarschulratspräsident, Jonschwil; Markus Brändle, Gemeindammann, Jonschwil; Samuel Senti, Arch. HTL, Triesenberg; Madeleine Hofmann, Schulrätin, Jonschwil; Eduard Zappa, Schulrat, Schwarzenbach; Bruno Hollenstein, Schulrat, Jonschwil; Robert Reuter, Lehrervertreter, Jonschwil; W. Ammann, Vorst. Amt für Turnen und Sport, St. Gallen; Begleitung des Wettbewerbs und Vorprüfung: W. Schlegel, dipl. Arch. BSA/SIA & Partner AG, Trübbach; S. Senti, Arch. HTL, Triesenberg

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
7. Juni 91	Wohnüberbauung Unterdorf, Ruggell, PW	Gemeinderat Ruggell FL	Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassung in Liechtenstein seit dem 1. Januar 1990 und welche die Bestimmungen des Architektengesetzes erfüllen	3-91
7 juin 91	«Cras-des-Fourches», Delémont, PW	Bourgeoisie de Delémont JU	Architectes, urbanistes et ingénieurs qui sont: inscrits au Registre professionnel cantonal des bureaux d'architectes et d'ingénieurs, d'origine jurassienne, établis ou domiciliés à l'extérieur du Canton, diplômés EPF ou ETS ou inscrits au REG A ou au REG B, étudiants du Canton du Jura en année terminale d'une école EPF ou ETS	-
5. Juli 91	Wohnüberbauung «in den Lachen», Chur, PW	Stadt Chur, Evangelische Kirchgemeinde	Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Chur haben	4-91
5. Juli 91	Primarschule Hohfuri, Bülach, PW	Stadt Bülach ZH	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Bülach seit mindestens dem 1. Januar 1990 sowie Heimatberechtigte der Stadtgemeinde Bülach	12-90
12. Juli 91	Orientierungsschule Düringen, PW	Gemeinde Düringen FR	Architekten, die im Kanton Freiburg heimatberechtigt sind oder seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton haben	-
29. Juli 91	Erweiterung Schule «Preisegg», PW	Gemeinde Hasle b. Burgdorf BE	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1990 in den Amtsbezirken Trachselwald, Signau, Konolfingen und Burgdorf	3-91
2. Aug. 90	Primarschule Lufingen, PW	Gemeinde Lufingen ZH	Architekten, deren Geschäftssitz oder Niederlassung sich seit mindestens dem 1. Januar 1989 in einer der Gemeinden Lufingen, Embrach, Oberembrach, Rorbas, Freenstein, Teufen, Kloten oder Bassersdorf befindet, sowie Architekten, die das Bürgerrecht von Lufingen besitzen	3-91
2 sept. 91	Centre sportif communal à Yverdon-les-Bains, PW	Yverdon-les-Bains VD	Ouvert à tous les architectes reconnus par le conseil d'Etat vaudois, domiciliés (domicile professionnel ou privé) sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er janvier 1990	3-91
2. Sept. 91	Erweiterung der Primarschule Lostorf, PW	Einwohnergemeinde Lostorf SO	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in Lostorf haben	3-91
6. Sept. 91	Überbauung Bahnhofgebiet Frauenfeld, IW	Kanton Thurgau, Stadt Frauenfeld, SBB, PTT, Frauenfeld-Wil-Bahn, Private	Fachleute, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Thurgau heimatberechtigt sind	3-91
13. Sept. 91	Umnutzung der Zentrumsbauten/Gemeindehaus, PW	Gemeinde Hornussen	Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in den Bezirken Laufenburg, Brugg, Rheinfelden oder Aarau haben	5-91
20. Sept. 91	Kantonales Verwaltungszentrum, PW	Baudirektion des Kantons Zug	Architekten, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1990 im Kanton Zug haben oder hier heimatberechtigt sind	3-91
30. Sept. 91	Überbauung Bahnhofgebiet Aarau, PW + IW	Behördendelegation Bahnhof Aarau	Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1990 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten sowie alle aus den Solothurner Bezirken Olten und Gösgen-Niederamt seit dem 1. Januar 1990 mit Wohn- und Geschäftssitz ansässigen Architekten	3-91